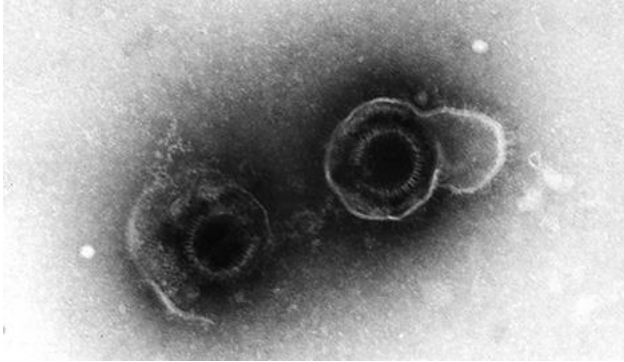


## Gürtelrose – Impfung ab 50

### Neuer Impfstoff gegen Gürtelrose (Zoster)

#### Wie entsteht Gürtelrose ?



Die Gürtelrose wird durch das gleiche Virus wie Windpocken verursacht ( VZV = Varizella-Zoster-Virus) .  
Nach der Windpockeninfektion im Kindesalter verharrt es in Nervenzellen (Spinalganglien – Nähe Rückenmark) lebenslang.  
99% aller Erwachsenen hatten Windpocken und tragen deshalb das Virus in sich.  
**1 von 3 Menschen > 50 Jahre erkranken (mindestens 1x)**

Gürtelrose ist der erneute Ausbruch ( **mehrmals möglich** ) der ruhenden Windpockenerreger, das Risiko für einen Ausbruch steigt unter einer geschwächten Immunabwehr bei :

- Schweren Erkrankungen (z.B. Krebs)
- Zunehmendes Alter > 50. LJ.
- Infektionen
- Therapien, die das Immunsystem unterdrücken (z.B. Chemotherapie, immunsuppression bei Autoimmunerkrankungen/Rheuma oder Transplantationen)

#### Wie erkenne ich Gürtelrose – Symptome ?

##### Zu Beginn:

- Allgemeines Krankheitsgefühl
- Müdigkeit
- Gliederschmerzen
- Subfebrile Temperaturen
- Kribbelgefühl an den Stellen, an denen später der Hautausschlag auftritt

Ca 3 Tage später:

- Juckreiz
- Brennschmerzen
- Schwellung und Rötung
- Typischer gürtelförmiger , halbseitiger Hautausschlag mit flüssigkeitsgefüllten Bläschen (meist am Rumpf oder Brustkorb, aber auch im Gesicht, an Gesäß/Beinen oder sogar am Auge !!! möglich )

Mögliche Komplikationen:

- Postzosterneuralgie (PZN) bei ca 10-20 % der Erkrankten

Das **Risiko** steigt mit dem **Alter** bei Erkrankungsbeginn :

> 55 Jahre ca 27%

> 60 Jahre ca 50%

> 70 Jahre ca 75%

Insgesamt höher bei Frauen und bei Augenbefall (Zoster ophthalmicus) und bei **verspätetem Therapiebeginn**

PZN : starke brennende oder bohrende Schmerzen, die dauerhaft sind oder in kurzen heftigen Attacken kommen . Zum Teil treten sie auch bei Berührung auf. In den schlimmsten Fällen halten die Schmerzen ein Leben lang an. Eine Schmerztherapie kann helfen, aber nicht die Ursache – die Zerstörung der Nerven – beheben.

- Generalisierung

Schwere Verlaufsform, eher selten sind, bei unterdrücktem Immunsystem Risiko erhöht. Die Viren streuen dabei ins Blut und befallen das gesamte Nervensystem und auch die inneren Organe. Die Gürtelrose befällt den gesamten Körper (Zoster generalisatus) und der Bläschenbefall ist nicht auf einzelne Dermatome beschränkt . Ebenso können die innere Organe befallen sein. Die Organschäden können lebensbedrohlich sein.

- Zoster ophthalmicus – Augenbefall

Bläschen auf Bindehaut, Regenbogenhaut und Hornhaut . Gürtelrosetypischen Schmerzen und ein Fremdkörpergefühl im Auge, erhöhte Lichtempfindlichkeit und manchmal Sehstörungen. Kommt es zu einer Vernarbung der Hornhaut, kann das in schweren Fällen zur Erblindung führen.

- Zoster oticus - Gürtelrose des Gehörgangs

Es besteht die Gefahr, dadurch schwerhörig beziehungsweise taub zu werden oder einen Tinnitus zu erleiden. Auch Gleichgewichtsstörungen und Schwindelgefühle sind möglich. Da der betroffene Nerv auch Teile des Gesichts versorgt, kann eine Lähmung von Gesichtsmuskeln auftreten – auch der Geschmackssinn kann verloren gehen. Diese Erscheinungen bilden sich zwar meist wieder zurück, sie können in seltenen Fällen aber auch bestehen bleiben.

- Beteiligung des Nervensystems

Gürtelrose kann auch zu Entzündungen der Hirnhaut (Meningitis), des Hirngewebes (Enzephalitis) und des Rückenmarks (Myelitis) führen. Diese Komplikationen sind aber selten und treten meist nur dann auf, wenn das Immunsystem durch andere Erkrankungen ohnehin schon geschwächt ist. Eine mögliche, aber seltene Folge der Nervenbeteiligung ist das Guillain-Barré-Syndrom: Von den Beinen bis zum Rumpf steigt eine Muskelschwäche auf, die zur vorübergehenden vollständigen Lähmung des Körpers führen kann.

### Wie kann ich mich vor Gürtelrose schützen ?

Es gibt eine neue hochwirksame Impfung ( **Shingrix** ) mit einem Totimpfstoff, der gerade bei immunsupprimierten Patienten, also der Hochrisikogruppe einsetzbar ist .

Der neue Impfstoff ist für Personen ab 50. LJ zugelassen .

Er wird in 2 Dosen geimpft im Abstand von frühestens 2 Monaten, spätestens jedoch 6 Monaten nach der Erstimpfung und ist hochwirksam mit einer Schutzrate von über 90% gegen das Auftreten bzw. Wiederauftreten einer Zostererkrankung.

Der Impfstoff wird intramuskulär am Oberarm verabreicht.

Personen über 50 Jahre als auch bei Senioren über 70 Jahre überzeugt. In der Studie ZOE-50 lag die Schutzwirkung bei 97,2 Prozent (NEJM 2015; 372: 2087–96), in der Studie ZOE-70 lag die Schutzwirkung bei 89,8 Prozent und sie ließ auch bei Hochbetagten kaum nach (NEJM 2016; 375: 1019–32).

Mögliche Nebenwirkungen der Impfung:

- Kopfschmerzen
- Allgemeine Müdigkeit
- Rötung und Schwellung an der Impfinjektionsstelle
- Leichte bis mäßige Schmerzen an der impfstelle
- Muskelkater am Arm

## **Kostenübernahme**

Die Experten des CDC (Centers of Disease Control – USA) raten im November 2017 zur Impfung mit dem neuen Zoster-Impfstoff.

Noch ist die Impfung in Deutschland von der STIKO (Ständige Impfkommision am Robert-Koch-Institut , Berlin) nicht als Standardimpfung ( wäre dann auch Kassenleistung ) empfohlen, kann aber im Rahmen einer individuellen Impfindikation verabreicht werden .

Erst einige Krankenkassen erstatten die Impfung gegen Gürtelrose als Satzungsleistung .  
Fragen Sie in jedem Fall bei Ihrer Krankenkasse nach.  
Preis pro Impfung derzeit ca 113,- Euro.